

Verschiedenes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **107 (1965)**

Heft 6

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Fibel der Wildkrankheiten. Von Dr. H. Weidenmüller. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart 1964. 116 Seiten, 20 Abbildungen und 8 schematische Zeichnungen. Kart. DM 6.80.

Das Büchlein richtet sich, wie im Vorwort vermerkt ist, an den «Jäger und Heger», soll also «weder ein Lehrbuch sein noch einesachverständige tierärztliche Untersuchung ersetzen». Es war zweifellos das Bestreben des Verfassers, die wichtigsten Erkrankungen des Wildes in Mitteleuropa so zu behandeln, daß in erster Linie dem nicht tierärztlich Vorgebildeten die Materie verständlich und faßbar gemacht wird.

Behandelt werden zunächst die parasitären Erkrankungen, es folgen die Infektionskrankheiten sowie kürzere Abschnitte über Mykosen, Mißbildungen und Geschwülste, Vergiftungen, Verluste durch Ernährungsschäden, Witterungseinflüsse, Unfälle, Feinde, Aufführung der wichtigsten deutschen gesetzlichen Bestimmungen, die Wildkrankheiten betreffen, Wildbrethygiene sowie Einsendung von Untersuchungsmaterial an tierärztliche Institute mit einem Adressenverzeichnis der in der Bundesrepublik Deutschland bestehenden Untersuchungsstellen. Als Anhang werden drei Tabellen gegeben: die erste schildert, nach Tierarten geordnet, die in den verschiedenen Organsystemen zu erwartenden Parasiten, die beiden anderen Tabellen zählen Parasiten und Infektionskrankheiten des Wildes auf, die auf den Menschen übertragbar sind. Hier wäre unter den Viruskrankheiten vielleicht noch die Ornithose zu erwähnen. Im Text finden sich einige kleine Ungenauigkeiten, die jedoch den Wert dieser «Fibel» nicht mindern; Beispiele: Die Rolle der Ratte in der Epidemiologie der Trichinellose hat sich als bedeutungslos erwiesen; bei der Besprechung der Echinococose wäre vielleicht Gelegenheit gewesen, auf neuere Forschungsergebnisse hinzuweisen, die die Existenz zweier Erreger mit unterschiedlichem Wirtskreis ergaben bzw. bestätigten; der Pseudotuberkulose-Erreger ist nicht tuberkuloseähnlich; die weitverbreitete Hasenbrucellose beruht nicht auf Weideinfektionen durch Haustiere.

Das vorliegende Buch ist ein brauchbarer Wegweiser für alle an der Gesundheit und Gesunderhaltung der Wildbestände interessierten Personen. Auch Tierärzte und Studenten der Veterinärmedizin können viel Nützliches daraus entnehmen.

B. Hörning, Bern

VERSCHIEDENES

Bericht über die Tätigkeit der veterinär-medizinischen Fakultät der Universität Zürich 1964

I. Fakultät

1. Allgemeines

Mit Umsicht und Geschick ist Prof. Dr. E. Seiferle in den Jahren 1962 bis 1964 unserer Fakultät vorgestanden. Am 15. März 1964 übernahm Prof. Dr. K. Ammann das Amt des Dekans.

Anstelle von PD Dr. E. Teuscher, der für ein Jahr an der University of East Africa arbeitete, amtierte als Oberassistent am Pathologischen Institut Herr PD Dr. C. Messow von der tierärztlichen Hochschule Hannover. Nach seiner Rückkehr wurde PD Dr. E. Teuscher zum Titularprofessor befördert.

Prof. Dr. E. Seiferle wurde während seines einjährigenurlaubes durch Herrn

Prof. Dr. K. Habermehl von der tierärztlichen Fakultät der Universität Gießen vertreten.

Hon. Professor Dr. H. Heusser feierte seinen 80. und Tit. Professor Dr. H. Höfliger seinen 60. Geburtstag.

Als Nachfolger von Herrn Prof. Steck aus Bern wird Herr Prof. Andres Fachvertreter der Veterinärmedizin im leitenden Ausschuß der eidg. Medizinalprüfungen.

Im Sommersemester fand eine zweitägige Exkursion auf die Voralp statt, wo vor allem alptechnische und alpwirtschaftliche Probleme diskutiert wurden und sich die Studenten in der Beurteilung von Braunvieh üben konnten.

Im Wintersemester besuchte die Fakultät die neu errichteten Gebäulichkeiten des Milchverbandes Winterthur, das neue Futtermischwerk des VOLG in Lenzburg und das Versuchsgut der UFA in Hendschiken.

Eine Anzahl Wissenschaftler aus dem Ausland waren im Berichtsjahr während längerer Zeit an unserer Fakultät tätig, um ihr Wissen zu vertiefen. Im Physiologischen Institut befaßte sich Prof. Castro aus Lissabon mit speziellen Fragen des fötalen Kreislaufes. Fräulein Dr. M. R. Munchoz aus São Paulo betätigte sich auf dem Gebiet der Kleintier-Chirurgie und machte sich mit den bei uns üblichen Narkose-Methoden bekannt. Im Bakteriologischen Institut bearbeitete Dr. R. Fletcher aus den USA mit einem amerikanischen Stipendium das Gebiet der mikroaerofilen Vibrionen. Fräulein Dr. Sarah Ruiz aus Mexiko holte sich Kenntnisse in der Diagnostik der Brucellose, und Dr. I. Dolenc aus Jugoslawien befaßte sich mit allgemeinen Fragen und Problemen der Seuchendiagnostik und Bakteriologie.

2. Vortragstätigkeit

Im Berichtsjahr wurden die folgenden Gastvorlesungen gehalten:

Wintersemester: Prof. Boch aus Berlin über Epidemiologie und Bekämpfung der Lungen- und Magen-Darm-Wurminfektion des Rindes.

Sommersemester: Prof. Kment aus Wien über die Isotopenforschung.

Im Januar und Februar kamen durch verschiedene Dozenten zwei Volkshochschulkurse über das Thema «Mensch und Tier als Schicksalsgemeinschaft» zur Durchführung, und im April wurde an der Fakultät ein gut besuchter Kurs über Strahlenschutz organisiert. Den Teilnehmern des letzteren wurde der Fähigkeitsausweis zur Bedienung einer Röntgenanlage ausgehändigt.

Mit Unterstützung des Fonds für finanzielle Beihilfe bei der Organisation und Durchführung von tierärztlichen Fortbildungskursen an der Vet.-med. Fakultät Zürich wurden erstmals zwei Fortbildungskurse über Röntgenaufnahmen und Beurteilung der Dysplasie des Hüftgelenkes beim Hund sowie über parasitologische Probleme beim Wiederkäuer und Pferd abgehalten.

Im Dozenten-Kolloquium wurden im Berichtsjahr folgende Vorträge gehalten:

PD Dr. C. Messow: Zur vergleichenden Pathologie der Entzündung.

Dr. E. Lagerweij: Labmagendrehung und -erweiterung beim Rind.

Dr. H. Keller: Zur Pathogenese der primären Azetonämie.

Dr. H. Becht: Fluoreszierende Antikörper in Diagnostik und Forschung.

Dr. P. Thomann: Fragen der Gewinnung und Haltung pathogenfreier Versuchstiere.

Dr. L. Krüger: Betrachtungen zur oralen Therapie beim Wiederkäuer.

Dr. P. Suter: Vererbare Gelenksanomalien beim Kleintier.

Verschiedene Dozenten der Fakultät waren im Berichtsjahr in kynologischen Vereinen, tierärztlichen Gesellschaften und Viehzuchtgenossenschaften zu Vorträgen eingeladen.

Die Jahresversammlung des Zürcher Hochschulvereins fand am 28. April im großen Hörsaal unserer Fakultät statt. Prof. Ammann referierte über das Thema «Lehre, Forschung und volkswirtschaftliche Bedeutung der Vet.-med. Fakultät Zürich».

Am 4. Mai war eine Gruppe amerikanischer Tierärzte in unseren Räumen zu Gast, die sich sehr lobend über die neue Konzeption unserer Fakultät aussprach.

Daß sich die Öffentlichkeit sehr für den Neubau unserer Fakultät interessiert, geht aus der Tatsache hervor, daß sie in rund 60 Führungen von über 2000 Personen besucht wurde.

3. Internationale Tätigkeit

a) Kongresse

Es wurden folgende Kongresse durch Dozenten oder Oberassistenten besucht:

Internationaler Kongreß für künstliche Besamung und Fortpflanzung bei Haustieren; Trient.

Internationale Tagung der Gesellschaft für Buiatrik; Kopenhagen.

Tagung der europäischen Vereinigung für Fleischforschung; Roskilde.

Tagung der Deutschen Vet.-med. Gesellschaft über Lebensmittelhygiene; Malente.

Vortragstagung der Bundesanstalt für Fleischforschung; Kulmbach.

Internationaler Kongreß über Arteriosklerose bei Tieren; New York.

Tagung der Europäischen Vereinigung für Veterinär-Chirurgie; Lyon.

Tagung für Kleintierkrankheiten; Berlin.

b) Gastvorlesungen

Prof. Seiferle hielt an der tierärztlichen Hochschule in Hannover eine Gastvorlesung über das Thema «Die Rolle des Tierarztes in der Schicksalsgemeinschaft von Mensch und Tier», und Prof. Hess sprach in Stuttgart anlässlich einer Gastvorlesung über «Epizootologie der Rickettsiose beim Rind».

c) Internationale Organisationen

Eine Anzahl Professoren wirken in internationalen Organisationen mit, so Prof. Hess als Vizepräsident der Weltvereinigung tierärztlicher Nahrungsmittelhygieniker, Prof. Seiferle im Welttierschutzbund und in der Fédération Cinologique Internationale, Prof. Stünzi in der WHO in Genf und Prof. Ammann in der Europäischen und Weltvereinigung für Veterinär-Chirurgie.

4. Studenten

Im Sommersemester waren 91 und im Wintersemester 101 Studentinnen und Studenten an unserer Fakultät immatrikuliert. Damit dürfte seit langem ein Höchststand erreicht sein.

5. Neuorganisation des Unterrichtes

Die sorgfältig vorbereitete Reform des veralteten Studienplanes konnte im Berichtsjahr verwirklicht werden. Durch die Entlastung der Vorklinik von klinischen Fächern und die Verlegung der grundlegenden klinischen Vorlesungen und Übungen in die ersten klinischen Semester erreichte man im ganzen einen logischeren Aufbau des Studienplanes, mehr Zeit für die klinischen Übungen in den höheren Semestern und eine deutliche Zeitersparnis, indem nun in der Klinik vermehrt auf das vorher Erlernte aufgebaut werden kann. Der neue Studienplan gestattet im übrigen auch die evtl. Einführung einer klinischen Grundfächer-Prüfung, die im medizinischen Studium bereits eingeführt ist.

Prinzipiell neu ist die Durchführung eines Teiles der klinischen Übungen in kleinen Gruppen, denen einzelne, zusammenhängende Aufgaben gestellt werden.

Neu eingeführt wurden Vorlesungen über Physiologie des männlichen Geschlechtsapparates, Übungen in der künstlichen Besamung, Gynäkologie und Geburtshilfe beim Kleintier und Röntgenkunde und Strahlenschutz.

6. Besondere Ereignisse

Die im ganzen Schweizerland viel beachtete *Fernsehsendung* aus unserem Spitalbetrieb hat wesentlich dazu beigetragen, das Interesse am tierärztlichen Beruf in vielen Bevölkerungsschichten zu wecken.

In Anwesenheit des Herrn Erziehungsdirektors, des Rektors und verschiedener Chefbeamter der kantonalen Verwaltung fand Mitte März die Uraufführung eines *Dokumentarfilms* über die Entstehung der Neubauten der vet.-med. Fakultät und des Tierspitals statt. Der von Herrn Mahler und Frau Pletscher gedrehte Film umfaßt das ganze Baugeschehen bis zur Einweihung. Nach der Aufführung lud Architekt Stücheli in der Mensa zu einem Apéritif ein.

Der *akademische Berufsberater* von Zürich besuchte mit etwa 60 Maturanden unsere Fakultät. Der Dekan orientierte die Mittelschüler aus zürcherischen und ostschweizerischen Gymnasien über den Beruf des Tierarztes.

II. Institute und Kliniken

1. Die Tätigkeit in Zahlen

An der Veterinär-Chirurgischen Klinik wurden total 2230 Operationen, 4977 Röntgenaufnahmen und 85 Durchleuchtungen ausgeführt. In der veterinär-medizinischen Klinik wurden zu diagnostischen Zwecken 1320 Blutstaten, 650 Harnstaten und 3300 chemische Untersuchungen vorgenommen. Die Frequenz der Ambulatorischen Klinik belief sich auf 9122 Patienten, wobei die Rinder mit über 8000 weitaus an der Spitze stehen. Daß auch die Untersuchungstätigkeit an den Instituten eine große war, geht aus den 119 791 Untersuchungen der Bakteriologie, den 9550 histologischen und 3715 parasitologischen Untersuchungen der Pathologie, den 2092 verschiedenartigen Untersuchungen der Physiologie und den 1 115 Sektionen der Pathologie hervor. Neu sind die Produktionszahlen des Tierzucht-Institutes, welches im Berichtsjahr 53 930 Versuchsnagetiere abgeliefert hat. Hauptbezüger der Versuchstiere waren die Institute und Kliniken der Medizinischen Fakultät in Zürich und Bern und die chemische Industrie in Basel. Für die Frequenzstatistik sei auf die Veröffentlichung im Schweizer Archiv 1965, Seite 117, hingewiesen.

2. Dissertationen

Im Berichtsjahr wurden folgende Dissertationen veröffentlicht:

Mordohovich D.: Untersuchungen über die Herzdynamik bei Pferd und Rind.

Werro U.: Über die Wirksamkeit östrogenen und gestagenen Hormone bei der Sterilität der Rinder ohne klinisch feststellbare Ursache.

Strub K.: Die Wirkung des Succinylcholins auf den Blutkreislauf und die Atmung beim Pferd.

Tanner K.: Die Applikation des Anti-Reticulo-Endothelial-Cytotoxischen Faktors in der Sterilitätstherapie beim Rind.

Herceg E.: Über die sogenannte Moderhinke der Schafe (*Paconychia contagiosa oxium*).

Schlittner-Brunner: Blutgerinnungsfaktoren beim gesunden und kranken Hund.

Weber H.: Über die Brauchbarkeit des 1-Phosphorfructaldolase-Testes zum Nachweis von Lebererkrankungen beim Rind.

Brunner-Schepp D.: Serumeisenbestimmungen und Eisenresorptionsversuche beim gesunden und kranken Hund.

Hartmann H.: Über den Einfluß von Brechweinstein (Stibio Kalium tartaricum) und Glaubersalz (Natrium sulfuricum ad us. vet.) auf die Infusorien sowie deren Zusammenhang mit der Gasbildung im Panseninhalt des Rindes.

El-Akkad I.N.: Some Aspects of the Pharmacological Effects of Chloral Hydrate, Sodium Bromide and Valerian Root in Relation to the Rumen of the Cow.

Völlm J.: Der Ausblutungsgrad von Schlachtrindern bei Entblutung im Liegen, im Hängen und nach Vorbehandlung mit «Octapressin» (Sandoz).

Achermann A.: Pathologisch-anatomische Untersuchungen am Herzen des Haushuhnes.

Strebel J.: Beiträge zur makroskopischen und mikroskopischen Beurteilung der Hühnermilz.

Karpas A.: Histopathological Examination of a Spontaneous Case of a Left Bundle Branch Block in the Heart of a Young Dog.

3. Bibliothek

Die Zahl der abonnierten Zeitschriften beträgt 28, diejenige der Zeitschriften im Austausch mit dem Schweizer Archiv für Tierheilkunde 10. Gratiszeitschriften werden unserer Bibliothek 15 zugestellt. Der Kredit reichte weiter zur Anschaffung von 14 größeren Lehrbüchern und Handbüchern. Zur Zeit wird ein größerer Ausbau der Bibliothek geplant.

4. Forschungsbeiträge

Die Arbeiten an der Fakultät werden durch folgende Institutionen finanziell unterstützt:

Hoffmann-La Roche-Stiftung; Stiftung für wissenschaftliche Forschung an der Universität Zürich; Jubiläumsspende für die Universität Zürich; Schweizerische Akademie der medizinischen Wissenschaften; Sandoz AG, Basel; WHO; Bühler-Fonds; Krauer-Fonds; Schweizerischer Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung.

5. Personalbestand

Der Lehrkörper setzte sich im Berichtsjahr zusammen aus 9 Professoren, 2 Titularprofessoren, 2 Privatdozenten und 8 lehrbeauftragten Dozenten. Die Zahl der wissenschaftlichen Mitarbeiter, Oberassistenten und Assistenten belief sich im Berichtsjahr auf 25. Das Verwaltungspersonal und technische Hilfspersonal umfaßte 43 Angestellte. Die Anzahl der Tierwärter betrug 38. Im Hausdienst waren 20 Personen tätig.

6. Wissenschaftliche Arbeiten

Im Jahre 1964 wurden folgende wissenschaftliche Arbeiten veröffentlicht:

H. Spörri und K. Zerobin: Zur Physiologie und Methodik der Lungenfunktionsprüfung. Tierärztl. Umschau 19, 283 (1964).

H. Spörri und W. Leemann: Zur Untersuchung der Lungenmechanik bei Großtieren. Schweiz. Archiv Tierheilk. 106, 699 (1964).

K. Zerobin: Vesiculitis seminalis beim Stier. Schweiz. Archiv Tierheilk. 106, 789 (1964).

J. Grauwiler: Herz und Kreislauf der Säugetiere. Birkhäuser Verlag, Basel.

K. Zerobin et al.: Manipulation of normal reproduction and disturbed fertility by norethisterone esters. J. of Enderinology 29, i-ii (1964).

H. Spörri (gemeinsam mit M. Lerche, Berlin): Herausgabe des Zentralblattes für Vet.-Medizin.

K. Ammann und P. Suter: Erfahrungen mit der Halothannarkose beim Pferd. Berl. Münch. tierärztl. W'schr. 77, 1 (1964).

K. Ammann: Im Auftrage der Europäischen und Welt-Vereinigung der Veterinärchirurgie Herausgeber der Referatenzeitschrift «Chirurgia Veterinaria». Erstmals erschienen 1964.

G. R. Constam, W. Leemann, F. Almasy und A. G. Constam: Weitere Beobachtungen über den Zinkstoffwechsel bei Diabetes mellitus. Schweiz. Med. W'schr. 94, 1104 (1964).

Stünzi, Büchi, Le Roy und Leemann: Endemische chronische Arthritis der Ziege. Schweiz. Arch. 106, 778 (1964).

W. Leemann: Diverse Artikel für Handlexikon der tierärztlichen Praxis.

P. Würzner: Einblicke in die neuere Enzymdiagnostik der Veterinärmedizin. Tierärztl. Umschau 19, 511 (1964).

E. Hess: Die Bekämpfung des Echinococccen-Bandwurmes beim Hund und der Echinococccen-Finne beim Menschen. Schweizer Hundesport 80, 492 (1964).

Hess und Niggli: Verzicht auf turnusgemäße Blutuntersuchung in anerkannt bangfreien Beständen zugunsten der Kannenmilch-ABR. Schweiz. Arch. 106, 623 (1964).

Becht und Hess: Zur Epizootologie, Diagnostik und Bekämpfung des Q-Fiebers beim Rind. Schweiz. Arch. 106, 389 (1964).

Bertschinger, Scholer und Schweizer: Hefen als Mastitiserreger beim Rind. Schweiz. Arch. 106, 183 (1964).

Bertschinger und Scholer: Spontane Cryptococcose beim Meerschweinchen. (In Publikation Path. et Microbiologia 2.)

Fletcher und Bertschinger: A Method of Isolation of *Vibrio coli* from Swine Fecal Material by selective Filtration. (Zbl. Vet. Med. 11, 469 [1964]).

E. Teuscher: Premiers résultats concernant un nouveau dérivé de la Pipérazine actif contre *Dictyocaulus filaria* chez le mouton. Schweiz. Arch. 106, 74 (1964).

Kadziolka und Teuscher: Arteriosklerose beim Schimpansen. Schweiz. Arch. 106, 522 (1964).

Stünzi, Teuscher und Kammermann: Partielle Kleinhirnplasie bei einem Hund. Schweiz. Arch. 106, 719 (1964).

Eine größere Anzahl weiterer Probleme steht in Bearbeitung und wird in absehbarer Zeit zur Veröffentlichung gelangen.

H. U. Winzenried

PERSONELLES

Distinction Honorifique

Le docteur J.-G. Hintermann, médecin vétérinaire à St-Sulpice VD, originaire de Schaffhouse, a été promu officier du Mérite agricole par le Ministre de l'agriculture de France, Monsieur Pisani. La remise de la décoration par le Comte O'Connor, consul général, a eu lieu le 17 mai en présence de Monsieur Despland, conseiller aux Etats. Toutes nos félicitations!

G. Flückiger, Bern